

Protokoll zur 1. Sitzung der Gruppe "Degradierbare Werkstoffe und Werkstoffe für die Medizintechnik" am 13.07.2015

Veranstaltungsort: Seminarraum Accouchierhaus, Jenergasse 8, Jena

Teilnehmer: siehe Anlage

Dauer: 13:00 – 16:10

Inhalt:

Kurze Begrüßung durch Prof. K. Jandt (Leiter der Gruppe) und Prof. C. Rüssel (wissenschaftlicher Sprecher MiT)

Vorstellungsrunde der Teilnehmer

Vortrag Dr. W. Seeber (Koordinator MiT)

- MiT hat die Funktion einer Kommunikationsplattform
- Vorstellung von RIS 3 (Regionale Forschungs- und Innovationsstrategie für intelligente Spezialisierung für Thüringen) → nötig für die Förderung durch EU-Fördermittel
- Einordnung der Gruppe "Degradierbare Werkstoffe und Werkstoffe für die Medizintechnik" in die Arbeitskreise (AK) von RIS 3 → Zugehörigkeit zum AK „Industrielle Produktion und Systeme“ und/oder zum AK „Gesundes Leben und Gesundheitswirtschaft“
- Die Gruppeneinteilung, welcher auf dem Treffen vom 06.05.2015 in Erfurt festgelegt wurde, wurde vorgestellt
- Hervorheben der entscheidenden Fragestellung: Stärken stärken oder neue Anwendungsgebiete definieren?

Vortrag Prof. K. Jandt (Ansprechpartner AG 4 Lebenswissenschaften/Nachhaltigkeit, FSU Jena)

- Vorstellung der Ergebnisse des Treffens vom 06.05.2015 aus seiner Sicht
- Herausstellen der Wichtigkeit der hier besprochenen Themengebiete (siehe Anlage)

Vortrag S. Maenz (LS MaWi, FSU Jena)

- Darlegung der Motivation zur Verwendung von degradierbaren Polymeren am Beispiel der Wirtschaftsfelder Abfallentsorgung und Medizintechnik, sowie die Vorstellung von je einem repräsentativen Beispielwerkstoff aus diesen beiden Feldern (Poly(lactid) und Chitosan)
- Vorstellung seiner in Arbeit befindlichen Doktorarbeit, mit dem Thema: degradierbare, faserverstärkte Calciumphosphat Zemente

Vortrag Dr. M. Schnabelrauch (Vertreter von Innovent e.V.)

- Beschränkung auf Förderprojekte, welche die Industrie innerhalb Thüringens benötigt, ist nötig, um eine nachhaltige Akquisition von Mitteln außerhalb Thüringens zu erhalten

- Vorstellung von Zink-Ionen freisetzenden SiO₂-Gelen → weisen eine gute Zellverträglichkeit und geringe Bakterienadhäsion auf
- Des Weiteren wurden Forschungsprojekte zur Beladung von Schichten mit Gentamicin-Salzen, sowie Ammoniumgruppenhaltige Polymere für die Nutzung als Kontaktbiozid vorgestellt

Vortrag Prof. C. Rüssel (Wissenschaftlicher Sprecher MiT)

- Vorstellung von Forschungsprojekten: spanbare Glaskeramiken mit gekrümmten Glimmerkristallen; resorbierbare, Phosphati Glaskeramiken

Vortrag Dr. M. Reise (Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde)

- Vorstellung eines Forschungsprojektes: elektro-gesponnene Polyglactin-Faservlies als Träger für einen antimikrobiellen Wirkstoff zu Behandlung von Parodontitis

Vortrag Dr. J Bossert (LS MaWi, FSU Jena)

- Vorstellung der BMBF Innovationsinitiative Unternehmen Region
- Vorstellung der Anforderungen an einen Wachstumskern am Beispiel des Wachstumskerns Pades (Partikeldesign Thüringen)
- Voraussetzungen für Wachstumskerne:
 - Unternehmerisch handelndes Bündnis
 - Gemeinsame Technologieplattform oder gemeinsame Problemlösungskompetenz muss vorhanden sein
 - Marktpotential

Anschließende Diskussion, um mögliche Problemlösungskompetenzen zu erarbeiten

- Aufgrund des BASIS Projektes sollten Implantate eine untergeordnete Rolle spielen → deutliche Abgrenzung zu BASIS (WK J-1013)
- Erweiterung des Themas „Antimikrobielle Werkstoffe und Oberflächen“ auf:
 - Verpackungsmaterialien aus der Lebensmittelindustrie
 - Geräteanlagenbau im Bereich Hygiene und Medizintechnik
 - Medizinische Instrumente
 - Baustoffhersteller
 - Diagnostik/Analytik
 - Spielzeuge für Kinder
 - Reinräume
 - Betrachtung der Recyclingaspekte mit einbeziehen

- Alleinstellungsmerkmale für Thüringen müssen herausgearbeitet werden:
 - InfectControl 2020 mit Sitz in Jena
 - Septomics in Jena
 - InfectoGnostics in Jena
- Synergieeffekte des Wachstumskerns müssen deutlich herausgearbeitet werden
- Weitere Industrieunternehmen müssen angeworben werden, angestrebtes Verhältnis von Forschungsanstalten zu Unternehmen 1:4
- Eine Ordnung der unternehmerischen Kompetenzen nach den Zulassungsvoraussetzungen für Produkte wäre möglich/sinnvoll

Folgende Personen werden für das Organisationsteam des angestrebten Wachstumskerns vorgeschlagen:

- Dr. M. Schnabelrauch
- Th. Oberbach
- Dr. W. Seeber
- Prof. K. Jandt

Ein weiteres Treffen wird für September/Oktober 2015 in Erfurt angestrebt.

Teilnehmer:

Anrede	Titel	Name	Vorname	Funktion	Unternehmen
Frau		Westphalen	Carola		KNOTEN WEIMAR Internationale Transferstelle Umwelttechnologien GmbH
Frau		Dewald	Carolin		Lehrstuhl für Materialwissenschaft, FSU Jena
Herr	Priv.-Doz. Dr.	Bossert	Jörg	Akademischer Oberrat	Lehrstuhl für Materialwissenschaft, FSU Jena
Herr		Helbing	Christian		Lehrstuhl für Materialwissenschaft, FSU Jena
Herr		Bernegg	Michael	Technische Leitung	Schmuhl Faserverbundtechnik GmbH & Co. KG
Herr		Maenz	Stefan		Lehrstuhl für Materialwissenschaft, FSU Jena
Herr	Dr.	Schnabelrauch	Matthias	Forschungsbereichsleiter	INNOVENT e.V.
Herr		Schleusener	Alexander	Vertretung Herr Dr. Sivakov AG Halbleiter- Nanostrukturen	Leibniz-Institut für Photonische Technologie
Herr		Oberbach	Thomas		Mathys Orthopädie GmbH
Herr		Hennig	Max		Lehrstuhl für Materialwissenschaft, FSU Jena
Herr		Sawatzky	Kay		LEG Thüringen
Frau	Dr.	Lüdecke-Beyer	Claudia		Lehrstuhl für Materialwissenschaft, FSU Jena
Herr	Prof. Dr.	Jandt	Klaus D.		Lehrstuhl für Materialwissenschaft, FSU Jena
Herr	Dr.	Seeber	Wolfgang		LEG Thüringen
Herr	Dr.	Reise	Markus	Zahnarzt	Poliklinik für Konservierende Zahnheilkunde
Herrn	Prof. Dr.	Rüssel	Christian		Lehrstuhl für Glaschemie I